

Protokoll der	Einwohnergemeindeversammlung Luterbach
Termin	Dienstag, 26. November 2019
Ort/Zeit	Schulhaus, Aula, 19.30 – 21.55 Uhr
Vorsitz	Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident
Protokollführerin	Christa Löffler, Gemeindeschreiberin
Publikation	Amtsanzeiger
Aktenaufgabe	Gemeindeverwaltung
Stimmzähler	Jean-Pierre Häni
Presse	Arnold Seiler, Berichterstatter
Stimmberechtigte	59

Traktanden

1. Reglemente

- 1.1. Dienst- und Gehaltsordnung (DGO); Anhang 3 – Erhöhung Funktionszulagen und Besoldung Feuerwehr: Teilrevision / Genehmigung

2. Budget 2020

- 2.1. Besondere Traktanden (Kreditbewilligungen) gemäss § 35 Gemeindeordnung (GO):

- 1) Sanierung Kreuzfeldstrasse; Gesamtkredit: CHF 660'000
- 2) Radwegmassnahmen Zuchwilstrasse; Gesamtkredit: CHF 260'000
- 3) Erschliessung Mattenweg Nord; Gesamtkredit: CHF 515'000
- 4) Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeug; CHF 240'000
- 5) Sanierung Alte Turnhalle – 2. Etappe; CHF 220'000

- 2.2. Budget

- 1) Erfolgsrechnung
- 2) Investitionsrechnung
- 3) Spezialfinanzierungen
- 4) Löhne und Besoldungen (Teuerungszulage)
- 5) Steuerfuss (127 %)
- 6) Feuerwehrrersatzabgabe
- 7) Finanzierung

- 3. Zusammenschluss des Zweckverbands für die Familien- und Mütterberatung im Bezirk Wasseramt und des Verbandes Familien-, und Mütterberatung Bezirk im Bucheggberg zum Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt:**
Genehmigung des Fusionsvertrags und der Statuten

4. Auflösung Zivilschutzkommission und Regionaler Führungsstab Zuchwil-Luterbach:

Aufhebung des Zusammenarbeitsvertrags (Aufhebung § 37 Ziff 1, lit. a GO)

5. SP Motion Bahnhof Luterbach

6. Umfrage und Verschiedenes

Zu Beginn der Versammlung gedenkt der Gemeindepräsident der kürzlich im Amt verstorbenen Gemeinderätinnen Therese Höhle und Claire Fischer. Bis zum Ende der Versammlung wird eine brennende Kerze an die Verstorbenen erinnern.

1. Reglemente

1.1. Dienst- und Gehaltsordnung (DGO); Anhang 3 – Erhöhung Funktionszulagen und Besoldung Feuerwehr: Teilrevision / Genehmigung

Referent: - Remo Moser, RL Sicherheit

Ausgangslage

Der Ressortleiter Sicherheit, Remo Moser, erläutert den Antrag des Feuerwehrkommandos auf Erhöhung der Funktionszulagen und der Besoldung. Als Grundlage der neuen Ansätze dient die Vorgabe der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Die Ansätze wurden an die Gegebenheiten der Gemeinde Luterbach angepasst. Weiter wird der Übungs- und der Einsatzsold in der Praxis seit mindestens 15 Jahren als Stundenansatz ausbezahlt und nicht, wie im Regulativ festgehalten als Pauschale pro Ereignis. Diese und andere Korrekturen am Regulativ werden an der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat beantragt, die genannten Ansätze wie folgt zu genehmigen:

Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Luterbach Anhang 2 Reglement für nebenamtliche Beamte und Funktionäre Auszug – Erhöhung Funktionszulagen und Besoldung Feuerwehr		
II. Die vom Gemeinderat gewählten nebenamtlichen Inhaber von öffentlichen Ämtern		
Art der Beamtung oder der Funktion		
	Besold/Entsch.	Besold/Entsch.
	2019	neu ab 01.01.2020*
5. Kdt. Feuerwehr	3'305	3'800
6. Kdt-Stv. Feuerwehr	850	1'200
7. Fourier Feuerwehr	1'830	1'500
8. Offiziere und Gerätechefs Feuerwehr	363	600
9. Chef Ressort (EG)	215	300
10. Chef Ressort (VG)	215	215
11. Pikettchef Feuerwehr	387	800
12. Chef Atemschutz Feuerwehr	991	850
13. Atemschutzgerätewart Feuerwehr	269	500
14. Wartung Magazin und Geräte	1'444	1'000
15. Chef Ressort Fahrzeuge (Mot Of)	161	500
16. Chef Ressort Pikett 2 (Zfhr)	54	54
17. Chef Ressort Spezial (Spez Of)	161	300
18. Ausbilder		200
19. Leiter Jugendfeuerwehr		300

IV. Feuerwehr

alt	1. Soldaten	pro Uebung	32	
	2. Of. und Uof.	pro Uebung	35	
	3. Hauptübungen	zusätzlich	9	
<p><i>Der Sold und die zusätzliche Auszahlung bei einer Hauptübung werden jeweils auf einen Franken auf- oder abgerundet.</i></p>				
neu	1. Soldaten	Stundenansatz bei Uebung		20
	2. Of. und Uof.	Stundenansatz bei Uebung		20
	3. Hauptübungen		9	unverändert
	4. Soldaten	Stundenansatz bei Einsatz		35
	5. Of. und Uof.	Stundenansatz bei Einsatz		35
*inkl. Teuerungszulage				

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Die neuen Ansätze für Funktionszulagen und die Besoldung der Feuerwehr werden genehmigt und das Regulativ (Anhang 2 zur DGO) wird angepasst.

- Feuerwehrkommando
- RL Sicherheit
- Finanzverwaltung
- Reglementsammlung
- Akten 9, 20, 22

2. Budget 2020

- Referenten:**
- Kurt Hediger, Ressortleiter Finanzen
 - Reto Frischknecht, Finanzverwalter
 - Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident
 - Christoph von Felten, Ressortleiter Tiefbau (2.1.1 und 2.1.2 und 2.1.3)
 - Remo Moser, Ressortleiter Sicherheit (2.1.4)
 - Urs Rutschmann, Ressortleiter Hochbau (2.1.5)

BERICHT DES GEMEINDERATES

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 17'606'418.15 und einem Ertrag von CHF 17'519'876.55 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 86'541.60 ab. Aus der 3-stufigen Erfolgsrechnung ist ersichtlich, dass aus der betrieblichen Tätigkeit ein Aufwandüberschuss von CHF 119'225.90 resultiert.

Das Budget 2020 ist mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Steuerfuss von 127% sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen berechnet.

Als Grundlage zur Budgetierung dienten u.a. die Jahresrechnung 2018, die bis zum Budgetierungszeitpunkt aufgelaufenen Kosten im Jahr 2019 sowie die Budgetangaben der Kantonalen Stellen und anderen ausgelagerten Stellen (Zweckverbände, Sozialregion).

Die Lohn- und Besoldungskosten entsprechen den Bestimmungen von DGO und GAV. Bei den Volksschullehrkräften und Gemeindeangestellten wird es, in Anlehnung an die kantonalen Vorgaben für das Staatspersonal keinen Teuerungsausgleich geben.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Spezialfinanzierungen

	<u>Wasserversorgung</u>	<u>Abwasserbeseitigung</u>	<u>Abfallbeseitigung</u>
Aufwand	665'669.50	612'315.00	247'460.00
Ertrag	648'000.00	745'189.45	256'803.00
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	-17'669.50	132'874.45	9'343.00

Investitionsrechnung

Der Gemeindeversammlung werden Verpflichtungskredite im Betrag von CHF 3'034'000.00 zur Genehmigung beantragt. Davon werden im Budget 2020 CHF 2'284'000.00 aufgenommen. Die restlichen CHF 750'000.00 werden im Budget 2021 aufgenommen.

Die Einnahmen in der Investitionsrechnung betragen CHF 558'950.00. Somit ergeben sich im Budgetjahr 2020 Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 1'725'050.00.

Abweichungen gegenüber der letzten Jahresrechnung

Allgemeine Verwaltung

Im Jahr 2020 ist wieder ein Dorffest geplant. Der budgetierte Beitrag beträgt CHF 7'000.00. Ebenfalls wird unser ehemaliger Gemeindepräsident, Hugo Schumacher, voraussichtlich zum höchsten Solothurner, zum Kantonsratspräsidenten, gewählt werden. Die Einwohnergemeinde wird sich mit CHF 10'000.00 an diesem Fest beteiligen. Beim Personalaufwand gibt es diverse Verschiebungen. Einerseits durch Änderung der Pensen und auch durch den Wechsel in der Gemeindeschreiberei.

Im Jahr 2019 wurde die EDV-Hardware der Gemeindeverwaltung ersetzt. Im Jahr 2020 soll nun eine neue Software angeschafft werden (Geschäfts- und Protokollverwaltung, Dialog G6).

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Feuerwehr

Die Soldkosten wurden gegenüber dem Budget 2019 um rund CHF 10'000.00 erhöht und somit den aktuellen Verhältnissen angepasst.

Für die Anschaffung von Maschinen, Geräte und Ausrüstungen musste ein Betrag von CHF 41'982.00 budgetiert werden.

Die Anschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges erhöht den Abschreibungsbedarf im Bereich Feuerwehr um rund CHF 10'000.00.

Gesamthaft betragen die Bruttomehrkosten gegenüber der Rechnung 2018 ca. CHF 20'000.00 und gegenüber dem letztjährigen Budget ca. CHF 39'000.00.

Militärische Verteidigung

Verschiedene Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten für die Militärunterkunft. Ersatz Eingangstor Nord, Neuanstrich Schlafraum, Teilersatz Bettwäsche und Geschirr. Für die Schiessanlage beim Schützenhaus müssen einige ausserordentliche Arbeiten durchgeführt werden. Daher der etwas erhöhte Aufwand gegenüber den Vorjahren.

Bildung

Der Personalaufwand ist anhand des Lektionenplans des Schuljahres 2019/20 berechnet.

Für die Beiträge an Sonderschulen und Heimaufenthalten muss mit einem Aufwand von CHF 400'000.00 gerechnet werden. In den Vorjahren wurde dieser Betrag immer viel zu tief budgetiert.

Schulliegenschaften

Konto 2170.3131.00 - Planungen und Projektierungen

Neben dem üblichen Kredit wurde noch ein Betrag von CHF 8'000.00 als Planungskredit Umgebung Kindergärten eingesetzt.

Konto 2170.3144.00 Unterhalt Hochbauten

Sanierung Dachentwässerung beim Schwingkeller inkl. Aussenmauerwerk CHF 33'500.00.
Neue Eingangstüren Kindergärten CHF 23'000.00 (1 von 2 Türen).

Konto 2170.3151 .00 - Unterhalt Apparate, Maschinen und Geräte

Die Tische vom Mehrzweckgebäude sollen ersetzt werden (1. von 2. Etappen) Ersatz Scheuersaugmaschine. Alarmierung ganzes Schulareal, Ergänzung Horn und Blitzlicht.

Tagesbetreuung

Konto 2180.3131.00 - Planungskredit Tagesstrukturen

Für weitere Planung und externe Unterstützung wurde ein Budgetbetrag von CHF 20'000.00 aufgenommen.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Anschaffung eines Wegweisers zum Museum Diesel 1911 CHF 6'000.00.

Gesundheit

Der Beitrag an den Spitex Verein erhöht sich gegenüber den letzten beiden Jahren um CHF 30'000.00 auf CHF 260'000.00.

Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand für den gesamten Bereich fällt gegenüber der Jahresrechnung 2018 um rund CHF 215'000.00 höher aus.

Die sogenannte "Aufgabenteilung und Verteilschlüssel für die Ergänzungsleistungen zu AHV und IV sowie für die Pflegekostenbeiträge" verursacht der Gemeinde einen nicht unerheblichen Mehraufwand. Die Mehrausgaben können auch nicht durch die tieferen Kosten für die gesetzliche Sozialhilfe kompensiert werden.

Verkehr

Sowohl gegenüber der Jahresrechnung 2018 und dem Budget 2019 fällt der Nettoaufwand tiefer aus.

Für den Werkhof werden einige Maschinen und Geräte angeschafft und ersetzt (Häcksler, Abdampfgerät gegen Unkraut, Handmäher, Ersatz Anhänger). Ebenfalls soll ein Geschwindigkeits-Radar-Gerät angeschafft werden.

Umweltschutz und Raumordnung

Wasserversorgung

Die Betriebskosten der Gruppenwasserversorgung fallen massiv höher aus. Gegenüber dem Budget 2019 um rund CHF 193'600.00.

Der Zweckverband GWUL hat erstmals unter der Neuorganisation das Budget 2020 erstellt. Daraus ergeben sie für die Verbandsgemeinden Mehrkosten.

Die Primäranlagen der Verbandsgemeinden werden von der GWUL übernommen. Da Luterbach keine Primäranlagen besitzt entfällt auch das Sparpotenzial.

Abwasserbeseitigung

Mehrkosten Betriebsbeitrag ZASE, verursacht durch den erhöhten Wasserverbrauch von Biogen.

Friedhof und Bestattung

Zum üblichen Unterhalt vom Friedhof kommen noch einige zusätzliche Aufwandsposten dazu (Sitzbänke bei Einzelurnengräber, Neues Nutzungs- und Unterhaltskonzept, Submission Friedhofgärtner, zusätzlicher Standort Blumenschmuck).

Volkswirtschaft

Höhere Ausgaben für die Investitionsplanungen und Anpassung einzelner Budgetposten an die aktuellen Verhältnisse verursachen einen Mehraufwand.

Finanzen und Steuern

Der Beitrag aus dem kant. Finanzausgleich beträgt für das Jahr 2020 CHF 936'100.00 (2019: CHF 1'132'600.00 / 2018: CHF 918'700.00). Der Zinsaufwand für die Verzinsung der langfristigen Darlehen reduziert sich erneut um ca. CHF 25'000.00 gegenüber dem Budgetbetrag 2019. Einerseits konnten einige Darlehen zurückbezahlt werden, andererseits werden Darlehen, welche im 2020 ablaufen zu besseren Konditionen verlängert werden können.

Es wurden wiederum einige Unternehmen angeschrieben und um Auskunft der zu erwartenden Steuererträge für die Einwohnergemeinde Luterbach angefragt. Der Steuerertrag der jur. Personen konnte gegenüber dem Budget 2019 leicht erhöht werden.

Der Steuerertrag der natürlichen Personen konnte ebenfalls leicht erhöht werden. Eine Reduktion der Quellensteuereinnahmen wurde mitberücksichtigt.

Würdigung Ressortleiter Finanzen

Der Ressortleiter Finanzen, Kurt Hediger, stellt das Budget 2020 vor. Die angemeldeten Investitionen konnten zusammen mit den Ressortleitungen und dem Bauverwalter durch Streichungen bzw. Verschiebungen von beantragten Projekten fast halbiert und auf ein noch tragbares Volumen reduziert werden. Die Quellensteuer-Einnahmen aus der Baustelle Biogen werden rückläufig erwartet, deshalb budgetiert man für das Jahr 2020 bereits CHF 500'000.00 weniger. Verschiedenen Grossprojekte des Kantons auf Gemeindegebiet (Brückenbau, Revitalisierung Emme, Sparmassnahmen des Kantons) werden die Investitionsrechnung belasten. Das Ziel für die Gemeindefinanzen muss sein: keine Neuverschuldung, die Gebühren sind möglichst tief zu halten, ein stabiler Steuerfuss, die finanziellen Mittel sind um- und weitsichtig einzusetzen und die Investitionen sind im Rahmen der finanziellen Mittel zu tätigen.

Fazit

Das Budget 2020 darf als zufriedenstellend und gut betrachtet werden. Eine "schwarze Null" wäre schön. In der Erfolgsrechnung wurden praktisch keine Streichungen vorgenommen. Die Nettoinvestitionssumme ist immer noch als hoch zu beziffern.

2.1. Besondere Traktanden (Kreditbewilligungen) gemäss § 35 Gemeindeordnung:

Vorbemerkung

Gemäss § 35 der Gemeindeordnung sind, bevor über den Voranschlag beschlossen wird, nicht gebundene einmalige Ausgaben die CHF 150'000 übersteigen und jährlich wiederkehrende Ausgaben die CHF 35'000 übersteigen, von der Gemeindeversammlung unter einem besonderen Traktandum zu beschliessen.

1) Sanierung Kreuzfeldstrasse; Gesamtkredit: CHF 660'000

Referent: - Christoph von Felten, Ressortleiter Tiefbau

Ausgangslage

Die Kreuzfeldstrasse soll im Jahr 2021 komplett saniert werden:

- Strom: Die Sekundäerschliessung erfolgt noch mit einer Freileitung und wird neu in den Boden verlegt.
- Kanalisation: Die Hauptleitung wurde bereits mit einem Inliner saniert. Es werden nun noch lediglich die Einlaufschächte und die privaten Hausanschlüsse erneuert.
- Wasserversorgung: Die Hauptleitung, welche die Liegenschaften Kreuzfeldstrasse 2 bis 2c quert, wird in die Strasse verlegt.
- Strasse: Die Strasse erfährt eine Vollsanierung.

Mit den Planungsarbeiten (Projekt/Submission/Arbeitsvergabe) wird im Jahr 2020 begonnen. Ausgeführt werden die Arbeiten im Jahr 2021.

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Für die Sanierung Kreuzfeldstrasse wird für die Investitionsrechnung des Budgets 2020 ein Kredit von CHF 660'000 bewilligt.

- Werkkommission (P, A)
- RL Tiefbau

2) Radwegmassnahmen Zuchwilstrasse; Gesamtkredit: CHF 260'000

Referent: - Christoph von Felten, Ressortleiter Tiefbau

Ausgangslage

Der Kanton beabsichtigt im Jahr 2020 die Fuss- und Radwegverbindung auf der Zuchwilstrasse bis zum Amselweg in Zuchwil auszubauen.

Die Gemeinde erneuert in diesem Zusammenhang das alte Sekundär-Netz (Strom) und die Strassenbeleuchtung.

Sekundärnetz	CHF	130'000
Strassenbeleuchtung	<u>CHF</u>	<u>130'000</u>
Gesamtkredit	CHF	260'000

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Für die Arbeiten Radmassnahmen Zuchwilstrasse wird für die Investitionsrechnung des Budgets 2020 ein Kredit von CHF 260'000 bewilligt.

- Werkkommission (P, A)
- RL Tiefbau

3) Erschliessung Mattenweg Nord; Gesamtkredit: CHF 515'000

Referent: - Christoph von Felten, Ressortleiter Tiefbau

Ausgangslage

Die Grundeigentümer von GB Nr. 2522 beabsichtigen im Jahr 2020 drei Mehrfamilienhäuser zu erstellen. Da die Gemeinde gemäss Planungs- und Baugesetz erschliessungspflichtig ist, müssen vorgängig die Werke Wasser, Sekundär-Netz und die Strasse erstellt werden.

Die beiden Werke Strasse und Wasser sind zu 100 % beitragspflichtig. Nach Bauvollendung werden die Kosten dieser beiden Werke der Grundeigentümerschaft in Rechnung gestellt.

Strasse	CHF	380'000
Wasserversorgung	CHF	50'000
Elektrizität	<u>CHF</u>	<u>85'000</u>
Gesamtkredit	CHF	515'000

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Für die Erschliessung Mattenweg Nord wird für die Investitionsrechnung des Budgets 2020 ein Kredit von CHF 515'000 bewilligt.

- Werkkommission (P, A)
- RL Tiefbau

4) Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug; CHF 240'000

Referent: - Remo Moser, Ressortleiter Sicherheit

Ausgangslage

Remo Moser stellt das als Ersatz anzuschaffende Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr Luterbach vor. Das Fahrzeug ist modular aufgebaut und kann je nach Zweck beladen werden. Es ist z.B. eine Nutzung als Atemschutz-Fahrzeug oder als Fahrzeug mit Laderaum, z.B. für den Transport von Sandsäcken, möglich. In der Doppelkabine können bis zu sechs Personen transportiert werden. 1/3 des Aufbaus dient als Festaufbau für die eingebauten Geräte für den Einsatz und 2/3 des Laderaums kann modular bestückt werden. Die Ersatzbeschaffung ist notwendig geworden, weil das Atemschutzfahrzeug aus dem Jahr 2001 zunehmend Reparaturkosten erzeugt. Ein reines Atemschutzfahrzeug wird von der Solothurnischen Gebäudeversicherung nicht mehr subventioniert und für die Beschaffung eines modular aufgebauten Mehrzweckfahrzeuges wird ein Anteil von 35 % subventioniert. Durch die vielseitige Einsatzmöglichkeit ist die Anschaffung eine Investition in die Zukunft. Remo Moser stellt noch Details zum Fahrzeug vor (Schadenplatz-Ausleuchtung, etc.) und stellt den Antrag zur Kreditgenehmigung.

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Für die Ersatzbeschaffung des Atemschutzfahrzeuges in Form eines Mehrzweckfahrzeuges wird für die Investitionsrechnung des Budgets 2020 ein Kredit von CHF 240'000 bewilligt.

- Sicherheitskommission
- Feuerwehrkommando
- RL Sicherheit

5) Sanierung Alte Turnhalle – 2. Etappe; CHF 220'000

Referent: - Urs Rutschmann, Ressortleiter Hochbau

Ausgangslage

In der alten Turnhalle sind die meisten Sanitärleitungen noch im Originalzustand und somit fast 100-jährig. Eine Sanierung drängt sich auf, da die Leitungen am Ende des Lebenszyklus stehen. Im Zuge einer weiteren Sanierungsetappe ist im Jahr 2020 vorgesehen, die Garderoben und Duschen im Keller zu sanieren und die Sanitärleitungen (Wasser/Abwasser) zu ersetzen. Der vom beauftragten Architekturbüro ausgearbeitete Kostenvoranschlag beläuft sich auf CHF 220'000.

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Für die Sanierung der alten Turnhalle wird für die Investitionsrechnung des Budgets 2020 ein Kredit von CHF 220'000 bewilligt.

- Baukommission
- RL Hochbau

2.2. Budget

- 1) Erfolgsrechnung
- 2) Investitionsrechnung
- 3) Spezialfinanzierungen
- 4) Löhne und Besoldungen (Teuerungszulage)
- 5) Steuerfuss (127 %)
- 6) Feuerwehersatzabgabe
- 7) Finanzierung

Ausgangslage

Finanzverwalter Reto Frischknecht erläutert einige Positionen des Budgets 2020.

Erfolgsrechnung: Übernahme der Pflegefinanzierungskosten zu 100 % - Reduktion Beitrag aus Kant. Finanzausgleich.

Investitionsrechnung: Einnahmen von CHF 77'000 stammen aus Subventionen für die Anschaffung des Modulfahrzeugs. Im Primarschulhaus soll die zweite von drei oder eventuell vier Etappen "Raumakustische Massnahmen" realisiert werden. Die Gesamterneuerung der Schülergeräte ICT wird nach Finanzplan der Schule realisiert. Die Sanierung der Wasserversorgung Friedhofsrasse wurde schon zweimal verschoben. Vermehrte Wasserleitungsbrüche machen das Projekt jetzt dringlich. Bei der Revitalisierung der Emme ist man bei der 7. Etappe angekommen. Die Sanierung Pflasterung Aufbahnhungshalle benötigt einen Zusatzkredit. Ortsplanungsrevision für 2020 CHF 40'000, für 2021 CHF 5'000. Die Entflechtung und Ausbau Sekundärnetz Vorholzstrasse, 1. Etappe, wird wegen des ungenügenden Ausbaus notwendig.

Allgemein sollte die Liquidität genügend sein und somit keine Neuverschuldung notwendig werden.

In den Spezialfinanzierungen spielen immer noch die Einnahmen für den Wasser- und Abwasserverbrauch der Firma Biogen eine wesentliche Rolle. Der Betriebsbeitrag an die Gruppenwasserversorgung erhöht sich auf CHF 367'300 (Vorjahr CHF 173'700). Der Beitrag an den ZASE erhöht sich um CHF 110'000.

Wie Ressortleiter Finanzen, Kurt Hediger, ausführt, bleiben die Löhne und Besoldungen, der Steuerfuss und die Feuerwehersatzabgabe unverändert.

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (diskussionslos und einstimmig):

1. Die Erfolgsrechnung des Budgets 2020, die bei einem Gesamtaufwand von CHF 17'626'418.15 und einem Gesamtertrag von CHF 17'519'876.55 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 106'541.60 abschliesst, wird genehmigt.
2. Die Investitionsrechnung bei Ausgaben von CHF 2'284'000.00 und Einnahmen von CHF 558'950.00 mit Nettoinvestitionen CHF 1'725'050.00 wird genehmigt.

3. Die Spezialfinanzierungen
 - Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 17'669.50
 - Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 132'874.45
 - Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'343.00werden genehmigt.
 4. In Anlehnung an die kantonalen Vorgaben für das Staatspersonal ist für das haupt- und nebenamtliche Personal keine Teuerungszulage festzulegen.
 5. Der Steuerbezug für natürliche und juristische Personen wird mit 127 % der einfachen Staatssteuer beibehalten.
 6. Die Feuerwehersatzabgabe wird auf 10 % der einfachen Staatssteuer festgelegt, mindestens CHF 20 höchstens CHF 400.
 7. Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.
-
- RL Finanzen
 - Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
 - Werkkommission (P, A)
 - Akten 9

3. Zusammenschluss des Zweckverbands für die Familien- und Mütterberatung im Bezirk Wasseramt und des Verbandes Familien-, und Mütterberatung Bezirk im Bucheggberg zum Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt: Genehmigung des Fusionsvertrags und der Statuten

Referent: - Michael Ochsenbein, Ressortleiter Verwaltung

Ausgangslage

Die beiden Vorstände des Zweckverbandes für die Familien- und Mütterberatung im Bezirk Wasseramt und des Verbandes Familien- und Mütterberatung Bezirk Bucheggberg fassen einen Zusammenschluss ins Auge. Mit einem Zusammenschluss entfallen zahlreiche administrative und organisatorische Doppelspurigkeiten.

Die jeweiligen Konferenzen der Gemeindepräsidenten gaben zum Fusionsprojekt grünes Licht. Der vorliegende Entwurf der Statuten für den Zweckverband Familien-, Mütter-, und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt wurde vom Amt für Gemeinden als korrekt beurteilt und zusammen mit dem Fusionsvertrag zur Vernehmlassung in die Gemeinden gegeben. Der Zusammenschluss soll auf den 01.01.2020 erfolgen. An den Leistungen und Kosten ändert sich nichts mit der neuen Organisation.

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (diskussionslos und einstimmig):

1. Dem Fusionsvertrag per 01.01.2020 zum neuen Zweckverband «Verband Familien-, Mütter-, und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt» wird zugestimmt.
2. Den Statuten mit Beginn per 01.01.2020 zum neuen Zweckverband «Verband Familien-, Mütter-, und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt» wird zugestimmt.

- Verband Familien-, Mütter-, und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt
- RL Soziales
- Gemeindeschreiberin
- Verwaltung (Sammlung Statuten und Verträge)
- Akten 11, 13, 23, 30

4. Auflösung Zivilschutzkommission und Regionaler Führungsstab Zuchwil-Luterbach:
Aufhebung des Zusammenarbeitsvertrags (Aufhebung § 37 Ziff 1, lit. a GO)

Referent: - Remo Moser, Ressortleiter Sicherheit

Ausgangslage

Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28.11.2017 wurde der Beitritt zur neuen Bevölkerungsschutzorganisation «Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd» per 01.01.2019 beschlossen. Als Folge wird die Zivilschutzkommission Zuchwil-Luterbach sowie der Regionale Führungsstab Zuchwil-Luterbach per sofort aufgelöst, das Reglement für den Zivilschutz und den Führungsstab der Einwohnergemeinden Zuchwil/Luterbach sowie der Zusammenarbeitsvertrag, rückwirkend per 01.01.2019, aufgehoben. Die Verordnung über die Benützung der Zivilschutzanlage wird erst aufgehoben, wenn eine neue vorliegt. Der Ressortleiter dankt Hans Rothenbühler für seine Verdienste in der alten Organisation, insbesondere als Präsident der Zivilschutzkommission Zuchwil-Luterbach.

Eintreten ist unbestritten.

Die Gemeindeversammlung beschliesst (diskussionslos und einstimmig):

1. Die Zivilschutzkommission Zuchwil-Luterbach wird per sofort aufgelöst.
 2. Der Regionale Führungsstab Zuchwil-Luterbach wird per sofort aufgelöst.
 3. Das Reglement für den Zivilschutz und den Führungsstab der Einwohnergemeinden Zuchwil/Luterbach wird rückwirkend per 01.01.2019 aufgehoben.
 4. Der Zusammenarbeitsvertrag wird rückwirkend per 01.01.2019 aufgehoben.
 5. Die Gemeindeordnung ist dementsprechend anzupassen.
- Zivilschutzkommission Zuchwil-Luterbach
 - Regionaler Führungsstab Zuchwil-Luterbach
 - RL Sicherheit
 - Gemeindeschreiberin (Reglemente)
 - Verwaltung (Behördenverzeichnis)
 - Akten 13, 20, 22

5. SP Motion Bahnhof Luterbach

Referent: - Michael Ochsenbein, Ressortleiter Verwaltung

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 ist von der SP Luterbach die Motion "Bahnhof Luterbach" eingereicht worden. Das Gesetz sieht vor, dass die Motion an dieser Gemeindeversammlung mündlich begründet wird und der Gemeinderat auf die nächste Gemeindeversammlung, die Motion als erheblich oder nicht erheblich zu erklären. Dem Gemeinderat stand es aber offen, bereits vorher aktiv zu werden. *Michael Ochsenbein* führt aus, dass der Gemeinderat den gesetzlich vorgesehenen Weg eingeschlagen hat, um Zeit zu gewinnen, denn inhaltlich ist das Anliegen unumstritten, aber die Umsetzung erweist sich nach dem heutigen Wissenstand als schwierig.

Urs von Lerber ist der Meinung, dass ein Zeichen gesetzt werden muss. Der Bahnhof muss von beiden Seiten gut erschlossen sein. Vor sechs Jahren, in der Testplanung im Zusammenhang mit dem Bau der Biogen-Gebäude waren alle dafür. Es soll nicht bis 2025 abgewartet werden, bis die SBB das Projekt gemäss Behindertengleichstellungsgesetz realisiert. Die Motion ist unbedingt im Sommer als erheblich zu erklären.

Michael Ochsenbein erinnert daran, dass der Bahnhof der SBB gehört und die SBB ein schwieriger Verhandlungspartner ist. Unbefriedigend ist auch, dass der Termin für den Umbau des Bahnhofs Luterbach-Attisholz von 2023 jetzt erst 2025/26 angekündigt ist. Der Zugang von der Nordseite wird erschwert durch den Umstand, dass der Bahnhof Luterbach sechs-gleisig geführt wird. Eine Über- oder Unterführung müsste zusätzlich noch die Kantonsstrasse und die ZASE-Leitungen überwinden. Das Bauobjekt würde mehr kosten als ein neuer Bahnhof. Eine Überführung müsste 15 Meter hoch gebaut werden und würde um die 13 Mio. Franken kosten. Zu den Unterhaltskosten gibt es noch keine Zahlen, sicher ist aber, dass diese nicht billig werden würden. Da die SBB nichts dazuzahlen würde, würden die Kosten zu je einem Drittel vom Kanton, von der Gemeinde und vom Agglomerationsprogramm getragen werden müssen. Die geplante Buslinie "Innere Tangente", die am Bahnhof vorbeiführen würde, wird vom Kanton erst nach der Fertigstellung der Kreuzplatz-Baustelle in Derendingen realisiert, was auch nicht förderlich für die Bereitschaft ist, sich an den Kosten zu beteiligen. Eine bessere Anbindung an das ÖV-Netz kommt mit der Einführung einer Express-Buslinie, die Industriegebiete Biogen und Nordstrasse direkt mit dem Bahnhof Solothurn verbinden wird. Mit der Traktandierung der Motion im Juni gewinnt man Zeit, um die laufenden Entwicklungen abzuwarten.

Urs von Lerber: Es wird viel geredet und geplant – es passiert aber nichts. Unser Anliegen gewinnt an Gewicht, wenn die Gemeindeversammlung dahintersteht.

6. Umfrage und Verschiedenes

Referent: Michael Ochsenbein, Ressortleiter Verwaltung

6.1 Rössli

Der Gasthof "Rössli" ist immer noch geschlossen. Die Pächterin hat das Lokal geräumt und die Pacht ist ausgeschrieben. Die Rössli GmbH unter dem Vorsitzenden, Richard Schwaller, ist auf der Suche nach einem geeigneten Pächter.

6.2 Zukunftsrat

Der Gemeinderat hat vom Zukunftsrat folgende Resolutionen entgegengenommen:

Resolution 1 Luterbacher Energie

Bis in 50 Jahren bezieht Luterbach sämtliche benötigte Energie aus eigener Produktion

Resolution 2 Der öffentliche Raum

Luterbach wird zum schönsten Dorf der Schweiz

Im Sinne der Resolution 1 ist der Ausbau des Fernwärmenetzes durch die AEK. Der momentan niedrige Ölpreis macht das Heizen mit Fernwärme preislich leider nicht attraktiv für die Eigentümer. Bei prädestinierten Überbauungen, wie z.B. dem Blumenweg, können sich andere Hindernisse einem Ausbau in den Weg stellen, wie z.B. das Nichterteilen der Durchleitungsrechte von Grundeigentümern. Die Verwirklichung einer Biogasanlage mit Derendingen und Zuchwil zusammen könnte auch ein Schritt in diese Richtung sein. Diese Möglichkeit wird zurzeit geprüft.

Der Zukunftsrat wird sich Gedanken machen müssen, was konkret als "schön" anzustreben ist in Luterbach. Morgen wird der Zukunftsrat wieder tagen.

6.2 Umfrage

Das Wort wird nicht verlangt.

Mit einem Dank für den Versammlungsbesuch und guten Wünschen vor allem zur Gesundheit schliesst der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung.

Für die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Luterbach

Ch. Löffler, Gemeindegeschreiberin